Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Donnerstag den 21. November 1895.

(5200) 3—1

Nr. 15.182.

Rundmachung.

Bom Beginne bes I. Semesters bes Schul-jahres 1895/96 an tommen nachstehende Stubentenftiftungen gur Befegung :

1.) Die auf bas Ehmnasium beschränkte Dr. Anbreas Cebaset'iche Studentenstiftung jährlicher 84 fl.

Anspruch auf bieselbe haben Studierenbe aus des Stifters Berwandtschaft, welche durch Talent, Berwendung und Moralität zu guter Hoffnung berechtigen, in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Flödnigg.
Das Prasentationsrecht steht dermalen dem

Stifter zu.

2.) Der vierte Blat der Thomas Chronschen Studentenstiftung jährlicher 42 fl., welche bon ber sechsten Gymnasialclasse an nur noch

in der Theologie genossen werden kann. Anspruch auf diese Stiftung haben Stu-dierende aus Krain, vorzugsweise aber Ber-wandte des Stifters und Studierende aus Laibach und Oberburg. Das Prafentationsrecht kommt bem fürst.

bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Die Mathias Debelat'iche Studentenftiftung jährlicher 300 fl., welche von der erften Gymnafialclasse an bis gur Bollenbung ber

Fachstudien genossen werden fann. Anspruch auf bieselbe haben in erster Linie Berwandte des Stifters; in deren Ermanglung können auch andere, in der Pfarre Pölland in Oberkrain gebürtige arme, wohlgesittete und sleißige Studierende, insolange sich unter den Berwandten kein Studierender vorsindet, berückstietet und

sichtiget werben. Das Berleihungsrecht steht dem Gemeinde-rathe der Stadt Laibach zu.

4.) Die Primus Debelat'iche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 fr., welche über das Ehmnasium hinaus nur noch in der Theologie

genossen werden kann. Anspruch auf dieselbe haben studierende Jünglinge aus des Stifters Verwandtschaft. Das Brafentationsrecht fteht bem Johann

Cebaset in St. Georgen im Begirte Rrainburg gu.

5.) Die auf teine Studienabtheilung be-ichränkte Fatob Anton Fanzoi'iche Studen-tenstiftung jährlicher 39 fl. 90 fr., auf welche ein armer Studierender aus dem bürgerlichen oder Bauernftanbe in Krain überhaupt Anspruch

hat.
6.) Der zweite Platz ber auf feine Studentabtheilung beschränkten **Max Gerbet**'schen Studentenstiftung jährlicher 104 fl.
Auf dieselbe haben Anspruch zunächst Studierende aus des Stifters Berwandtschaft, und unter diesen vorzugsweise solche mit dem Zunannen des Stifters, dann Studierende aus der Kras'schen Berwandtschaft, endlich bei Abgang von Berwandten Studierende aus St. Beit bei Sittick.

Das Prafentationsrecht fteht bem Stadt-magistrate in Laibach zu.

7.) Die von der Bolfsschule weiter auf feine Studienabtheilung beidrautte Caspar Glavatig'iche Studentenftiftung jahrlicher 35 fl.

Unspruch barauf haben von den Brübern und Schwestern des Stifters abstammende Jüng-

8.) Der zweite und siebente Plat der Fosef Corup'ichen Studentenstiftung je jährlicher 250 fl., welche Stiftung an Mittel- und an Hochschulen genossen werden kann post of der Bezuge an letteren auf jährlich 260 fl. erhöht.

Bezinge an legteren auf jagrtich 200 fl. erhoft. Bum Genusse sind berufen:

a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Berwandtschaft;

b) Studierende slovenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, aus dem Küstenlande, d. i. Triest, Görz und Gradiska, und Istrien, dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande, und in Ermangelung solcher Studierende anderer stamme überhaupt.

Das Brafentationsrecht fteht berzeit bem

Stifter zu.

9.) Der zweite, vierte und zehnte Plat ber auf die Bürgerschule in Gurtfeld beschränkten Martin Hotigevar'schen Stiftung se jährlicher 91 fl., auf welche in erster Linie Schüler dieser Unstalt aus dem Schulbezirke Gurtseld Anspruch haben, deren Eltern nicht in Gurkseld wohnen.
Das Präsentationsrecht übt dermal des

Stifters Bitwe Frau Josefine Hotschevar aus. 10.) Die Anton von Iliasio'sche Stu-

bentenstiftung jährlicher 106 fl., auf welche Berwandte bes Stifters von ber Bolfsichule an, in Ermangelung folder aber Rrainer, bom Gymnafium angefangen bis zur Bollenbung ber Berufsstudien Anspruch haben. Das Berleihungsrecht steht ben Studien-

birectoren in Laibach zu.
11.) Der vierte Plat ber mit Einschlust ber Bolfs- und ber Realschule und bes Privatftudiums auf teine Studienabtheilung beschränkten Anton Jellonschef Ritter von Fichtenausschen Studentenstiftung jährlicher 477 fl.
Boraussehung des Stiftungsgenusses ift das zurückgelegte achte Lebensjahr.
Unspruch darauf haben:

a) eheliche männliche Descendenten der Sohne ! des Stifters: August, Bruno, Eugen, und der Tochter Ida, verehelichten von Langer; b) in Ermangelung solcher eheliche Nachkommen

ber Neffen bes Stifters: Ferdinand und Toussaint Ritter von Fichtenau, dann des Neffen Franz Ritter von Fichtenau und endlich des Nessen Heinrich Ritter von Fichtenau.

Das Prafentationsrecht fteht bem fürftbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der siebente und achte Plat ber bon der Mittelichule an auf feine Studienabtheilung

befchränkten Fohann Kallister'schen Stu-bentenstiftung je jährlicher 248 st. Unspruch auf diese Stistung haben vorzugs-weise im Abelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme studierende' Jünglinge in Laibach, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

13.) Der erfte Blat ber auf feine Stubienabtheilung beschränkten Mathias und Friedrich **Rafteliz**ichen Studentenstiftung jährlicher 30 fl. Anspruch auf diese Stiftung haben: a) Studierende aus des Stifters Berwandt-

schaft, insbesondere mit dem Zunamen Kasteliz (Castelliz); Studierende überhaupt.

Das Brafentationsrecht übt berzeit ber herr t. t. Landesgerichtsrath Johann Caftellig

in Graz aus.
14.) Der erste und zweite Blat ber auf bie Subien in Laibach (mit Ausschlufs ber Bolksschule) beschränkten Barbara Kazianerichen Studentenstiftung je jährlicher 69 fl. 14 fr. Unspruch haben arme musikfundige Stu-

bierenbe, welche tauglich und willens find, in ber Kirche zu St. Jatob in Laibach auf bem

Chore mitzuwirken.

15.) Der zweite Plat ber von ber Bolts-schule weiter unbeschränften Mathias Kodella= ichen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 60 fr., auf welche Berwandte des Stifters aus ben

Däusern Ar. 19 und 20 in Duple bei Wippach Auspruch haben.

16.) Der erste Plat von ber vierten Bolks-schulclasse an auf teine Studienabtheilung be-schränkten Auton Rod'schen Studentenssistung jährlicher 62 fl., auf welche gut gesittete und gut studierende Berwandte bes Stifters, in beren Ermangelung aber sehr gut gesittete und vorzüglich studierende Fünglinge aus den Bfarren Horia, Krainburg, Radmanusdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch Anspruch haben. Das Bräsentationsrecht sieht dem Dom-capitel in Laibach zu.

17.) Die von ber vierten Bolfsichulclaffe an auf feine Studienabtheilung beschränkte Si-mon Rosmad'iche Studentenstiftung jährlicher

mon Rosmad'iche Studentenstiftung jährlicher 85 si., zu beren Genuss nur Descenbenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač, berusen sind. Das Berleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Der zweite Plat der auf die Studien in Laibach beschräutten Lorenz Latner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 si. 86 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anberuch baben.

Anspruch haben.

19.) Der fünste Plat der auf keine Studienabtheilung beschräuften **Martin von Lamb und Schwarzenberg**'ichen Studentenstiftung jährlicher 100 sl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Anverwandte des Stisters, in deren Ermangelung arme Studierende aus den Psarren Wippach,

arme Stildierende aus den Statten Leipfung, Schwarzenberg und Joria.
20.) Der fünfte Plat der Martin Lamb und Schwarzenberg'ichen Stiftung für Schüler-innen jährlicher 41 fl., auf welche Anwerwandte des Stifters und in deren Ermangelung arme Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwar-

Schulerinnen aus den Pjarren Wippach, Schwarzenberg und Joria Anspruch haben.
21.) Der erste Plat der auf das Ghunnasium und die Theologie beschränkten Georg
Lentowitschijchen Studentenstiftung jährlicher
47 fl. 10 fr., zu deren Genusse Studierende
berusen sind, welche sich den theologischen Studien

zu widmen gebenten. 22.) Die auf feine Studienabtheilung beschränkte **Lutas Marenig** iche Stubentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche in erster Linie die Berwandten des gewesenen Pfarrers in Wippach, Repitsch, und sohin Studierende aus Wippach Unspruch haben. Prafentationsberechtiget ift ber

jeweilige Bjarrer in Bippach.
23.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschule beschränkten Foses Mayerhold'schen Studentenstiftung se jährlicher 21 fl. 50 kr. Auspruchsberechtiget sind vorzüglich Anverwandte bes Stifters, in beren Ermangelung Sohne armer katholischer Eltern aus ber Pfarre Sanct Jatob in Laibach.

Das Besetzungsrecht hat bas fürstbischöfliche

Orbinariat in Laibach.

24.) Die auf feine Studienabtheilung be-ichrantte Georg Maurit'sche Studentenftiftung jährlicher 30 fl.

Unspruch auf dieselbe haben:

Verwandte und

andere Studierende überhaupt.

25.) Der dritte Plat der Franz Metelto-ichen Studentenstiftung jährlicher 71 st., welche nach Bollendung der zweiten Bollsschulclasse auf teine Studienabtheilung beschränkt ist.

Bum Genuffe derselben sind berufen gut gesittete und siefigig studierende Knaden aus des Stiffters Berwandbischaft und bei deren Abgang Studierende aus der Abgang Studierende aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert und Umgebung. Das Präsentationsrecht steht dem Ghmnasial-

Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasiallehrkörper in Laibach zu.

26.) Der erste Plat der vom Gymnasium
an auf die Studien in Laibach beschränkten
Potidor Montegnana'schen Studentenstiftung
jährlicher 73 st. 78 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Auspruch haben.

27.) Der erste Plat der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musiksonsbeschubentenstiftung jährlicher 55 st.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende,
welche der Musiks fundig sind und ihre musi-

welche der Musik kundig sind und ihre musi-kalischen Kenntnisse weiter vervollkommnen.

28.) Der zweite und britte Blat ber auf die Gymnafialftudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre beschränkten Christoph Plankelj'schen Studenten-stiftung je jährlicher 31 fl. 30 fr. für Bürgers-söhne aus der Stadt Stein und in deren Er-

mangelung aus der Stadt Laibach.
29.) Der erste und dritte Plat der auf das Ghunasium und die Theologie beschränkten Johann Preidern'ichen Studentenftiftung je

jährlicher 142 fl.

Bum Genusse berselben sind aus Krain gebürtige Studierende berufen, welche erwarten lassen, des fie sich dem geistlichen Stande widmen werden. Unter diesen haben Verwandte

bes Stifters ben Borgug. Die Prafentation fteht bem fürstbifcoflichen

Orbinariate in Laibach zu. 30.) Die von der erften Bolfsichulciaffe an auf teine Studienabtheilung beschräntte Fofet Pretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 fr., auf welche studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters Anspruch haben.

Das Brafentationsrecht fteht bem Befiger Lenartic-Sube in Gorjach gemeinschaftlich bem jeweiligen Pfarrer allbort gu.

Der erfte und zweite Blat ber erften Anton Raab'ichen Studentenstiftung je jahrlicher 116 fl. 60 fr., auf welche Bürgersstöhne aus Laibach vom Anfange ber vierten bis zum Ende ber sechsten Gymnasialclasse Anspruch

Das Prafentationsrecht fteht bem Stabt-

magiftrate in Laibach zu.!

32.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite Anton Raab'sche Studienentenstiftung jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand

Das Prafentationerecht fteht bem Stabt-

magiftrate in Laibach zu.

33.) Der zweite Blat ber auf keine Studienabtheilung beschränften Matthans Ranniderschen Studentenstiftung jährlicher 101 fl. 38 fr. Anspruch auf dieselbe haben : a) Studierende aus der mütterlichen und

väterlichen Berwandtichaft bes Stifters;

Studierende aus bem Dorfe Batich; Studierenbe aus ber Pfarre Batich;

d) Söhne ber gewesenen Unterthanen bes Graf Lamberg'ichen Canonicates; endlich e) Studierende aus Krain überhaupt. Das Präsentationsrecht steht dem fürst-

vas prajentationsrecht steht dem surp-bischöflichen Consistorium in Laibach zu. 34.) Die auf die ersten sechs Gymnasial-classen beschränkte Anton Freiherr von Mossetti'sche Studentenstistung jährlicher 20 fl., auf welche Studierende überhaupt Anspruch

35.) Der erste Plat ber Georg Sa-waschnig'ichen Stiftung jährlicher 56 fl. 25 fr. Anspruch auf dieselbe haben zunächst Schüler und Schülerinnen aus des Stifters Verwandt-

ichaft von ber britten Bolfsichulclaffe angefangen, in beren Ermangelung Studierende aus ben Pfarren Dobrova, St. Beit ob Laibach, Brefowig, Horjul und Billichgraz.

36.) Die Mar Beinrich bon Scarlichi= iche Studentenftiftung jährlicher 52 fl. für arme, am Laibacher Gynnafium ftubierende abelige Jünglinge und für lernende abelige Fraulein aus des Stifters oder bessen Gemahlin Maria Rosalia, geborenen Grimschip, Berwandtschaft.

Das Brajentationsrecht fteht bem frainischen

Landesausschuffe zu.

37.) Die Fofef Stert'sche Studenten-stiftung jährlicher 93 fl. 58 fr., welche über das Gymnasium hinaus nur noch in der Theologie genoffen werden fann,

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus den Familien Andreas Sterl, Anton Sterl, Thomas Rojé und Martin Sterl, in deren Ermangelung Studierende aus den Pfarren Rojchana und Tomaj.

Das Prajentationsrecht übt bas bischöfliche Ordinariat in Trieft gemeinschaftlich mit bem Pfarrer in Tomaj aus.

38.) Der zweite und vierte Blat ber vom Gymnasium an unbeschränkten Mathias Sluga'ichen Studentenstiftung je jährlicher 63 fl., ju beren Genuffe Studierende aus der Slugaichen väterlichen und Krofich'ichen mutterlichen Bermandtichaft, in beren Ermangelung fonftige lanben Bermandte, bann Studierenbe aus bem Dorfe linge.

Frang Gifrer aus Mitterfeichting und bem Jose

Hafner aus Godesic zu.

39.) Der erste, sechste, zwösste, vierzehnt und siedzehnte Play je jährlicher 50 si. und der zweite und achte Play je jährlicher 100 si. der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung.

Zum Genusse dieser Stiftpläße sind berusen Einstellung.

Studierende, reip. in der Ausbildung Begriffen beren Muttersprache die deutschlung Begrstein beren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscherr Landeskinder sind, b. i. den Gottscher Boden nach dem ganzen Gebiels umfange des ehemaligen Herzogthumes Gottsche angehören, und zwar:

angehören, und zwar:
a) Studierende an höheren beutschen gehr anstalten (Universität, Bodencultur oder technische Hochschule u. s. w., mit Ausuahn der theologischen Lehranstalten); Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrer-Bilbungsanstalten.

Lehrer-Bildungsanstalten; Studierende an deutschen Forste und Alder bauschulen; d) Studierende an beutschen gewerblichen Fach

Das Brafentationsrecht übt bie Gefammi

vertretung der Stadtgemeinde Gottichee aus. 40.) Die auf die Studien in Wien ober Graz beschränkte Johann Andreas b. Stein berg'sche Studentenstistung jährlicher 69 studentenstistung jährlicher 69 studentenste aus der Familie Stein berg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Glodich Ausbruck facion

Familie Glabich Unfpruch haben. Das Prajentationsrecht steht bem Bent ficiaten zum heiligen Grabe in Stefansborf bei Laibach 211

Laibach zu.
41.) Die auf die vier unteren Gymnasial elassen beschränkte Martin Struppische Sur bentenstiftung jährlicher 40 fl.
Zum Genusse berselben sind berusen:

Studierende aus der männlichen, dann Studierende aus der weiblichen Nachfommen ichaft des Aufternagelung schaft bes Stifters und in Ermangelung

ber beste Schüler bes Krainburger Gymna

Das Brafentationsrecht steht bem Stadte vorstande und dem jeweiligen Dechante in Krains burg zu. 42.) Die erste auf die Gymnafialfindien

42.) Die erste auf die Gymnasialstunge beschräntte Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftstung jährlicher 44 fl.
Unspruch auf diese Stiftung haben arme, gut gesittete und gut studierende Jünglinge Erder Berwandschaft des Stifters, in deren mangelung solche Studierende aus der Pfare mangelung solche Studierende aus der Pfart Modain, dann aus den Pfarren Bigaun, Rad mannsdorf, Lees und Löschach. Das Präsentationsrecht steht dem Herri Fürstbischofe in Leifent

43.) Der erste und zweite Plat der Dombert **Georg Supan**'schen Studentenstiffung is jähr licher 44 st. 56 fr. Zum Genusse dieser Stiffung sind berusen. find berufen:

sind berusen:

a) Studierende aus ehelicher-Nachsommenschaft der Geschwister des Stifters schon von der diweiten Bolksschulclasse an;

b) andere ehelich geborene Studierende Orste Verwandtschaft (oder aus dem Orste Alsp), jedoch nur von der ersten bis incl. sieden Gymnassial-, resp. von der ersten bis incl. siedenten Realschulclasse;

c) desgleichen gut gesittete, talentierte, Pfarten und dürftige Studierende aus den Asp. Odergörjach und Beldes. Eintretenden Falles ist die Stiftung an Verwandte Stifters abzutreten.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarter

Das Prasentationsrecht steht dem Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besiher des Hauses Ar. 1 in Asse.

44.) Der erste und britte Plat ber auf die Gymnasial- und Realstudien beschränkten Maria Sbetina'schen Studentenstiftung je jährlicher 50 fl.

Anspruch auf bieselbe haben in erster ginte Berwandte der Stifterin, in deren Ermangelung zunächst aus der Stadtpfarre Bijchostad und dann aus der Borstadtpfarre Maria Verfündigung in Laibach gebürtige Studierund in Laibach gebürtige Studierenbe. Das Brajentationsrecht fteht bem fürst

45.) Der zweite Plat der Martin Leopold feer'ichen Studenten ber Martin Leopold bischöflichen Ordinariate in Laibach 34.

Scheer'ichen Studentenstriftung jährlicher 45 fl. 60 fr., welche von der siebenten Gymnasialclosse an dis zur Bollendung der Berufsstudien genossen werden tann.
Unspruch auf die State haben arme,

Unspruch auf diese Stiftung haben arnte, ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt.
Das Präsentationsrecht steht dem magistrate in Laibach zu.

46.) Der zehnte Plat ber Fatob von Schellenburg'ichen Studentenftiftung jahrlicher 51 ff.

Der Genuss dauert von der ersten Glasse einer Mittelschule bis zur Vollendung ber Ber rufsstudien.

Anspruch barauf haben vor allent die And verwandten des Stifters und seiner in deren Anna Katharina, geborenen Hofftetter, Ermangelung in den f. t. öfterreichischen Jüngstanden und besonders in Tirol geborene Jüngstinge.

tanentanonsreus 1887 teansichusse zu.

47. Der zweite Plat ber auf keine Stuabstellung beschränkten Vincenz Nitter
achticans führen Studentenstistung jähredilbenfelb'ichen Studentenstiftung jähr-

dum Genusse derselben sind berufen Stu-nebe aus der nächsten Berwandischaft bes ins, welche den Namen Schilbenfeld führen in Ermangelung folder Söhne von in geborenen Officieren, und bei Nichtvor-den solcher aber Söhne ber Unteroffciere taterländischen Regimente, die ebenfalls der fein müffen.

das Verleihungsrecht steht dem Laibacher Verleihungsrecht steht dem Laibacher Verländischen Regimentsstor, resp. dem jeweiligen Leiter des f. u. f. Barnisonsgerichtes in Laibach zu.

Die auf die Gymnafials und Reals an beidrantte Georg Schmeid'sche Stu-institung jährlicher 20 fl.

Anhend sahrlicher 20 st. Eisters und bieselbe haben Anverwandte bisters und in deren Ermangesung brave bierende überhaupt.

Das Prajentationsrecht steht ber Gemeinbe-

stung der Stadt Laibach zu.
43. Die von der Boltsschule weiter auf Studienabtheilung beschränfte Andreas

subienabtheisung beschränkte Andreas Arbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl. Subierende aus den Familien Michael India India und Franz Baupetic

solgen Singa und solgen ber auf solgen bei Münkendorf.

5(1) Der dritte und sechste Plat der auf demmasial, und theologischen Studien bestehen Anton Taluitscher von Thalschen Studenstenstiftung je jährlicher 105 fl., Anton Talnitscher von Type-gischen Studentenstiftung je jährlicher 105 sl., belge vorzugsweise Absömmlinge der drei ken des Stisters, dann Zöglinge des knadenseminars «Moisianum» Anspruch

Las Prasentationsrecht steht bem Laibacher

apiel ju.

51.) Die **Maria Tomc**'sche Studentenng sährsicher 65 fl., welche auf die Gymnglährsichen in Laibach beschränkt ist und nur
stin Jahr angesten werden kann. Anspruch ein Jahr genossen werden kann. Anspruch Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Das Prajentationsrecht steht dem trainischen auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte ber Stifterin, bann arme und fleißige Schüler überhaupt.

Das Prafentationsrecht fteht ber Direction Staatsobergymnafiums in Laibach zu.

52.) Der fünfte Blat ber bom Gymnasium auf teine Studienabtheilung beschränkten Georg Töttinger'ichen Stubentenftiftung jährlicher 59 fl. 90 fr.

Anspruch auf biese Stiftung haben Stu-bierende aus ben Pfarren Oberlaibach, Billich-graz, Horjul und Beldes und in deren Erman-

gelung Studierende aus Krain überhaupt. Das Prasentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten zu.
53.) Der erste Plat der ersten, von einem unbekannten Stifter herrührenden Studentensstiftung jährlicher 54 fl. 60 fr.
Diese Stiftung ist auf die Studien in

Laibach beschränkt.

Saldach beschräntt.

54.) Die auf die Bolksschule in Stein und Stop, recte Domzale, beschränkte Franz Bidicssche Stiftung jährlicher 30 st., zu deren Genusse in erster Linie Verwandte, sodann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige, wohlgesittete und brave, die Bolksschule in Stein ober Stop, recte Domgale, besuchende Schüler | flovenischer Nationalität berufen find.

Das Brafentationsrecht hat der Realitäten-besitzer Anton Decman in Laibach auszuüben.

55.) Die **Baul Baraun**'iche Stiftung jährlicher 363 fl., welche auf die medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Bien beschränkt ist, wobei der Stiftling sich auch dem Studium der Homöopathie zu widnen hat.

Anspruch auf biese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende der Medicin, welche in der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert in Krain geboren und der stovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermangelung geeigneter Be- Na podstavi deželnega zakona z dne angemelbeten Hengste untersuchen und licenzieren werber aus der Pfarre St. Cantian kommen 18. februvarija 1885 (dež. zak. stev. 13) se wird, wird seinerzeit verlautbart werden. jolche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshaupt-mannschaft Gurkseld und schließlich solche aus niki žredcev, kateri hočejo v prihodnji Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Jeber Stiftungswerber hat seinem Gesuche einen Revers beizuschließen, worin er sich ver-pflichtet, nach bollendeten Studien die ärztliche Revers mirrollendeten Studien die ärztliche Pragis mindeftens durch fünf Jahre im Lande Krain, und zwar außerhalb ber Stadt Laibach

auszuüben.
56.) Die Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 st. 98 kr. für einen Schüler der sechsten Gymnasialclasse.

Das Brafentationsrecht übt bermal infolge Bollmacht ber herr Magiftraterath Johann

Bonniagt der Heit Waggetenbette Hogen Bončina in Laibach aus. 57.) Der erste Plat der auf die Gymnassial-studentenstiftung jährlicher Wiederwohl'schen Studentenstiftung jährlicher 75 fl. Anspruch auf dieselbe haben in Krain ge-

borene Gymnasialschüler ohne Unterschied ber Nationalität.

Bewerber um eine biefer Stiftungen haben ihre mit dem Tauficeine, dem Dürftigfeits und dem Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letten zwei Semester, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Berwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampsl'schen Stiftpläte zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Rachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer ander-

weitigen Unterftugung fich befindet, läng ftens bis gum 15. December 1895 bei der vorgeseten Studiendirection einzubringen.

R. f. Laubebregierung für Rrain.

Laibach am 18. November 1895.

St. 15276. (5502) 3—1

Razglasilo.

do 10. decembra 1895
pri političnem okrajnem oblastvu, v čegar
okoliši se nahaja stajališče žrebčevo.
Dovoljeno je zglasilo zvršiti pismeno
ali ustno; ob jednem pak je naznaniti ime
in priimek, potem stanovišče žrebčevega
posestnika, kakor tudi pleme, starost, barvo
in stajališče žrebčevo. Za žrebce sploh pod
štirimi leti in za noriške žrebce pod tremi
leti se ne dajejo dopustila za spuščanje.
Kje in kedaj bode izborna komisija
zglašene žrebce pregledovala in za nje dajala dopustila, dá se ob svojem času na
znanje.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani dne 18. novembra 1895.

8 15.276.

Aundmachung. Auf Grund bes Gesetzes vom 18. Februar 1885 (L. G. Bl. Ar. 13) wird hiemit allgemein Tundgemacht, dass die Hengstenbesitzer jene Hundgemacht, dass die Hengstenbesitzer jene Hengste, welche sie in der nächsten Beschäftperiode zum Belegen fremder Stuten zu verwenden beabsichtigen, bei der politischen Bezirksbehörde, in deren Sprengel der Standort des Hengstes liegt könottens

liegt, längftens bis zum 10. December 1895 anzumelben haben.

Die Anmeldung kann schriftlich oder mündlich geschehen, und ist bei derselben ber Borund Juname des Hengstbesitzers, seruer die Abstammung, das Alter und die Farbe, gleichwie der Standort des Hengstes anzugeben. Im allgemeinen werden Hengste unter vier Jahren und norische Hengste unter der Jahren nicht liegeniset

Wo und wann bie Körungscommiffion bie

R. f. Landedregierung für Rrain. Laibach am 18. November 1895.

Anzeigeblatt.

lch beehre mich, meinen P. T. Kunden anzuzeigen, dass ich entigem Tage mit meinem

Herren-Confections-Geschä

Theatergasse Nr. 3 übersiedelt bin,

empfehle mich zur Anfertigung von Herren-Kleidern nach neuester hei anerkannt solider Arbeit und mäßigen Preisen.

Soht englische Stoffe werden stets in großer Auswahl auf Lager

lndem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich für die Folge um solches.

Laibach am 18. November 1895.

(5182) 3-2



Michters Anker-Steinbankasten



stehen nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschent für Kinder über dei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und versallen größert werden können. Ber dieses hervorragendste aller Spiel- und Beschäftigungs-Wittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reuilluftrierte Preislifte, die toftenlos verfandt wird. Beim Gin-

fauf verlange nan gefälligft ausdrücklich: Richters Anter-Steinbankasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht unecht durud; wer dies unterläßt, kann leicht durud; wer dies unterläßt, kann

uecht durück; wer dies unterläßt, tann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß uur die echten
Unter-Steinbankasten planmäßig ergänzt
werden können und daß eine aus Berehen gekauste Nachahmung als Ergänzung böllig wertsch sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die dum Preise von 40 kr., 75 kr., 90 kr. bis 6 st. und höher vorrätig sind

Griffentoter, Bornbrecher uim. Preis 35 fr. — Rur echt mit Anker!

F. Ad. Ridyter & Cie.

Erste öfterreichisch sungarische taiserlich und toniglich privilegierte Steinbautaften-Fabrit Kontor n. Niederl.: I. Ribelungeng. 4 Wien Fabrit: XIII/1 (Sieping). Andolftadt (Thur.), Olten, Rotterdam, London, Rew= Port, 215 Bearl - Street.

Versandtwarenhaus Alois Pollak

Nachod (Böhmen)

versendet gegen Nachnahme nachstehende Waren:

Leinen-Canafas, 120 cm breit, pr. m 50 kr.,

Garnituren, farbig, hochprima, für 6 Personen, fl. 5, 6, 7, 8, 9 sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Versende nur prima tadellose Ware. Nichtconvenierendes wird anstandslos umgetauscht.

(5198) 3 - 1

Versandtwarenhaus Alois Pollak Nachod (Böhmen).

(5139) 3—3 8. 8721. Exec. Realitäten=Berfteigerung.

Bom t. t. Bezirksgerichte Gottschee wird befannt gemacht:

Es fei über Ansuchen ber Stadt-Gottscheer Sparcasse (burch Dr. E. Burger) die executive Berfteigerung der dem Johann Stalzer von Riebermöfel gehörigen, gerichtlich auf 1317 fl. geschätzten Realität Einlage 38. 133 und 134 ad Cat.-Gbe. Mösel sammt bem auf 8 fl. 80 kr. geschätzten gesetzlichen Bugehör berfelben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf ben

4. December 1895 und die zweite auf ben

8. Jänner 1896, 3 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in ber Gerichtstanzlei mit bem Unhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität fammt Bugebor bei ber erften Feilbietung nur um oder über bem Schätzungswerte, bei ber zweiten aber auch unter bemfelben hintangegeben werden wird.

Die Licitation&-Bedingniffe, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen ber Licitations-Commission zu erlegen hat, worben, bas bei teinem Termine ein sowie das Schätzungsprotofoll und der Anbot unter dem Ausrufspeise ange-Grundbuchs-Ertract können in der dies nommen wird, und dass die Deiftbote

R. t. Bezirksgericht Gottschee am fofort bar zu erlegen find. 9. October 1895.

(5048) 3-3 Mrn. 9533, 9534, 9535, 9537.

Befanntmachung.

Bom t. t. Landes- als Berggerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es fei über Unsuchen bes Directors ber Gewerkschaft Littai wegen Richteinzahlung von Bubuffen die exec. Feilbietung ber nachbenannten Rure ber Bewerkschaft Littai:

Rr. XVI bis incl. XXXVIII, XLVII und XLVIII, zusammen 25 Stud, mit bem Ausrufspreise von 202 fl. pro Stück; Rr. I bis incl. XV, LV, LVI, LVII,

XCI und XCII, zusammen 20 Stud, mit bem Ausrufspreise von 202 fl. 50 fr. pro Stück;

Dr. XLI bis incl. XLVI, zusammen 6 Stud, mit bem Ausrufspreise von 208 fl. 34 fr. pro Stüd:

Mr. XXXIX und XL, zusammen 2 Stüd, mit dem Ausrufspreise von 225 fl. pro Stüd, bewilligt und die Termine zu beren Bornahme auf ben

2. December und ben 16. December 1895,

jedesmal vormittags 9 Uhr, bei biefem Berichte im Amtsgebaube in ber Chrongaffe Rr. 11a mit bem Beifate angeordnet Grundbuchs-Extract können in der dies- nommen wird, und dass die Meiftbote gerichtlichen Registratur eingesehen werden. zu Handen der Licitationscommission

Laibach am 5. November 1895.

Antirheumon

wird mit Erfolg bei rheumatischen Leiden angewendet.

Eine Flasche kostet 30 kr.

Apotheke Piccoli

in Laibach, Wienerstrasse.

Auswärtige Aufträge werden umgehend tuiert. (4926) 3 effectuiert.

J. Klauers

chemisch-reiner hygienischer krainischer

wirkt in hohem Grade erfrischend und belebend bei Unbehagen, Erschlaffungs- und Schwächungs-Zuständen, fördert die Ver-dauung und ist als tägliches diätetisches Getränk bestens zu empfehlen.

Er ist ein garantiert reiner Extract und mit keinem anderen Liqueur in Vergleich zu stellen, da er an wohlthuender, heilsamer Wirkung alle anderen weitaus (4642) 50-15 übertrifft.

Dieses in seiner Art einzige heimische Product sollte überall voll gewürdiget werden und in keinem Hause, in keiner Restauration und in keinem Café fehlen.

Echt nur zu haben bei

J. Klauer in Laibach.

- Gesetzlich geschützt. ->

Niederlage

Haar-, Woll- und Loden-

Huten

der k. k. priv.Hof-und Hof-lieferanten

Wilh. Pless, Wien und Jos. Pichler, Graz sowie andere In- und Ausländer-Fabrikate

für Herren, Damen und Kinder in bekannt grösster Auswahl und zu äußerst billigen Preisen allein

C. J. Hamann

Laibach, Rathhausplatz 8.

Auch werden Hüte nach Mass angefertigt und übertragene zur Neuherstellung übernommen.

Wir suchen

Personen aller Berufsclassen zum Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen gegen Ratenzahlungen laut Gesetzartikel XXXI v. J. 1883. Gewähren hohe Provision, eventuell auch fixes Gehalt. (3895) 40-32

Hauptstädtische Wechselstuben-Gesell-schaft Adler & Comp., Budapest.

Beste und billigste Einkaufsquelle

Handschuhe, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Normalhemden, Leibchen und Hosen

(5088) 3

Alois Persché Laibach.

Reiner 3

besten Aroma etc.

l Kilo in Flasche 65 kr., halb Kilo 35 kr.

Laibach.

(3043) Täglicher Postversandt. 19

Prof. Dr. Gaertner".

Preis per Liter 20 kr.

Naturgemäßer, vollster Ersatz der Frauenmilch bei Säuglingen, unübertreffliches Nahrungssurrogat bei Lungen-, Magen-, Darm- und Nierenkranken, ebenso für Reconvalescenten von ärztlichen Capacitäten indiciert, im Grazer Kinderspitale seit Jahr und Tag in Verwendung. Aus reiner, bei ausschließlicher Trockenfütterung gewonnener Kuhmilch auf mechanischem Wege erzeugt, in täglich frischer Füllung in Originalflaschen, mit der Schutzmarke Prof. Dr. Gaertner's versehen, sterilisiert, demnach keimfrei, weithin versandtfähig, demnach auch Eltern von Graz weiter entfernter Orte zugänglich, liefert die Gefertigte auf Bestellungen.

Molkerei-Verwaltung Schloss Hardt

(5029) 30-10

Post Graz-Steinfeld.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner 🗱 k. und k. Apostolischen Majestät. Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction garantierte

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke. 3135 Gewinste im Gesammthetrage von 170.000 Gulden, und zwar

1 Haupttreffer mit 60.000 fl., mit 2 Vor- und 2 Nachtreffern à 500 fl., 1 Haupttreffer mit 30.000 fl., mit 1 Vor- und 1 Nach-

treffer à 250 fl., 2 Treffer zu 10.000 fl., 10 Treffer zu 1000 fl., 15 Treffer zu 500 fl., 100 Treffer zu 100 fl., endlich Seriengewinste im Gesammtbetrage von 30.000 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 19. December 1895. Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staats-Lotterien, Stadt, Riemergasse Nr. 7, II. Stock, im Jakoberhofe sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist.

el Die Lose werden portofrei zugesendet. Wien, September 1895. Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction

Abtheilung der Staats-Lotterie.

Luser's Conristenpflaster sicher und schnell wirtenbei Mittel gegen Sibneraugen, Schwielen an ben Fuß-follen, Kerien und alle ibrigen harten haut fennungs-schreiben erlie-Wirfung garantirt. Durch bie Sauptverfendunge= Depot: 6101 L. Schwenk's Apoth. Meidling - Wien nurecht, wenn jede Gebrauchsantvei-jung u. jedes Pflaster mit d. nebenfleden-ben Schulmarten. Umseschrift derjehen fit; daßer achte man auf bese u. weise min-bertverthige Nachahmungen zurück.

Laibadi: J. Svoboda, G. Kiccoli, J. Mahr, L. Groetfati und Alder-Apothete Mandet. Achaenfurt: A. Egger, B. Thurwals, J. Birnbader; Billadi: Dr. Thurwals, J. Birnbader; B. Hadis, Dr. G. Kumhj; Bolfsberg: A. Huth; Ru-bolfsvert: S. D. Elabobić a. Franj. Hadiscoburg: B. Kehrer: Badmannsborf: A. Roblet; Farainburg: B. Savuit: Eikli: A. Gela; Strainburg: B. Savuit: Gikli: A. Gela; Stein (in Krain): J. Wobili; Thaiburg: B. Savuit: Gikli: A. Gela; Getein (in Krain): J. Močnil; Therewood.

(2157)



Kameelhaar-Havelock fl.9, mit ganzem Kragen fl. 13, (das beste) Winterrock fl. 16, Loden - Anzüge fl. 16, in allen Farben vorräthig bei stets Jakob Rothberger, k. u. k. Hof - Lieferant, Wien I., Stephansplatz Nr. 9.

kaufen gesucht: Ein landtäfliches Gut bis

100.00 (5149) 3

eine Herrschaft bis

und eine Waldherrschaft von

Gefällige Offerten nur von sitzern erbeten von Richard Wien, Margarethenstrasse 12.

Anerkannt die bes

(4482) 48

in garantiert echter, unverfälse Qualität, rein weiss; zu beziehe Fässern von ca. 200—240, 100 und 60 zu jeweiligen Tagespreisen von

Pserhofer's Apotheke, Bum goldenen Reichsapfel'

Wien I., Singerstraße Nr. 15.

I. Pserhofer's

Abfilht=Billen, vormals Blutreinigungs=Billen genannt, altbefanntes, leicht abführendes Sausmittel. Bon diesen Pillen kostet: 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei tierter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr. unfrankierter Nachnahmesenbung 1 fl. 10 kr.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 tr. 2 Rollen 2 fl. 30 fr., 3 Rollen 3 fl. 35 fr., 4 Rollen 4 fl. 40 fr., 5 Rollen 5 fl. 20 fr., 10 Rollen 9 fl. 20 fr. (Beniger als eine Rolle fann nicht versenbet werben.)

Es wird ersucht, ausdrücklich ,3. Pserhofer's Abführ = Pillen" barauf zu achten, bafs die Deckelaufschrift jeder Schachtel den auf der Gebrauchsanweisung stehenden Namenszul 3. Pierhofer, und zwar in rother Schrift, trage.

Frostbalsam von 3. Pserhofer, 1 Tiegel 40 fr., mit Francozujendung 65 fr.

Spitzwegerichsaft, 1 Flaschen 50 tr.

Aropf-Balfam, 1 Flasche 40 fr., mit Francozusendung

Bittere Magentinetur, früher Lebensessenz ober Gelindes, auslösendes Mittel von anregender und fräftigender Einwirkung auf den Magen bei Verdauungsstörungen.

Bunden=Balfam, 1 Flasche 50 fr. Fiaker-Brustpulver, 1 Schachtel 35 kr., mit France Salendung 60 kr.

Tannochinin-Pomade von F. Pserhofer, bestellt Geilpflaster für Wunden von weisand großellpflaster für Wunden von weisand Tiegel 50 kr., mit Francozusendung 75 kr.

Universal=Reinigung falz von A. 28. Butrid.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch fämmtliche in österreichischen Zeitungen angekündigte in- und ausländische peforgt. macentische Specialitäten vorräthig, und werden alle etwa nicht am Lager besindlichen Artikel auf Berlangen prompt und billigst arössere Versendungen per Post werden schnellstens effectuiert gegen vorherige Geldsendung, größert igen auch gegen Nachnahme des Betrages Bestellungen auch gegen Nachnahme des Betrages.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages (am besten mittelst Postanweisung) stellt sich das Porto tend billiger als bei Nachnahmesendungen. bedeutend billiger als bei Nachnahmesendungen.